

UCI Paracycling Weltmeisterschaft (Estoril, POR) SILBER im Einzelzeitfahren

In der „Covid-Blase“ am „Autódromo Fernanda Pires da Silva“.
Die Gegebenheiten rund um die Rennstrecke mache es relativ einfach für den Veranstalter eine WM-Blase zu erstellen und so sicher als möglich für die Athleten.
Der Kurs ist wirklich total lässig und der wellige Verlauf anspruchsvoll für uns Athleten. Die sehr schnellen Kurven der Rennstrecke waren technisch sehr fordernd und verlangten auch einiges an Mut und Risiko, auch wenn ich 1% Risiko zurückgehalten habe und mich auf meine Leistungsstärke fokussierte.

Mit 25 Kilometer war es auch ein wirklich WM-würdiges Einzelzeitfahren.
Nach einem üblich harten, aber dosierten, Start, bewegte ich mich meistens über meiner geplanten Zielleistung, da ich den Plan hatte bergauf und gegen den Wind hart zu fahren und mit dem Wind 10% rauszunehmen. Dieser Plan ging auch sehr gut auf und ich konnte meine Leistung über alle 3 Runden auf einem ähnlichen Niveau halten.
Dieses gute „Pacing“ hat sich ausbezahlt. Wie es sein soll, kam ich erst auf den letzten Kilometern in den „Durchhaltemodus“.
Mit meinem Rennen bin ich in allen Belangen total zufrieden.
Mit 36min02sec hatte ich 35sec Rückstand auf Platz 1, wenige überraschend auf Jetze Plat (NED).
Aber zu mindestens musste er fast alles auspacken um sein Weltmeister-Trikot zu behalten, vor allem in Runde 2 war ich praktisch gleich schnell wie er. Knapp sind 35sec aus meiner Sicht jedoch nicht, aber wie gesagt habe ich alles gezeigt was ich konnte und bin total zufrieden.
Sehr erfreulicher Weise konnte mein Teamkollege Alexander Gritsch, mit genau 1 Minute Abstand auf mich, die Bronze Medaille einfahren, so waren erstmals bei einer WM 2 ÖRV Athleten am Podest.

Am Sonntag folgt das Straßenrennen, wie immer gehört zu Straßenrennen auch etwas Glück aber ich werde wieder mein Bestes geben und habe sicher das Potenzial um das Podest mitzureden.

Nähere Infos und Pressefotos unter www.tiggertom.at

